

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 31. Sonnabend, den 31. Juli 1830.

Gefährliche Barbarei.

Man spricht so viel von den barbarischen Strafen des Morgenlandes. Ach, es kommen auch in Europa Fälle vor, wo kleine Verbrechen mit einer Grausamkeit geahnet werden, welche beger ist, als die ärgste Barbarei der Leute in Algier, Tunis, Tripolis, Fez und Marocco. In Paris verurtheilte eine junge Frau im vorigen Jahre einige Kleidungsstücke auf dem Leihhause und hatte den Zettel mit dem Namen ihres Mannes unterzeichnet. Es war geschehen, um Brot für sechs hungrige Kinder zu schaffen. Der Agent des Leihhauses denuncierte aber, weil sie nicht ihren, sondern ihres Mannes Namen gebraucht hatte, wegen eines von ihr begangenen Falschums. Den Geschwornen wurde die Frage vorgelegt: ob sich die Frau einer falschen Unterschrift schuldig gemacht habe und sie, mit der Folge ihres Ausspruches nicht bekannt, antworteten mit „Ja!“ Die Folge davon war, daß das arme junge Weib zu fünfjähriger Zuchthausstrafe, zum Pranger und Brandmarken verurtheilt wurde. Setzt frage man alle Rabi's im ganzen Morgenlande, ob wohl Einer von ihnen

solchen Ausspruch gethan hätte, wie hier das französische Gesetz vorschreibt? Er hätte höchstens der Frau eine kleine Bastonade von 40 bis 50 Streichen zuerkannt, aber welche dann ein europäischer Reisende Zeter und Mordio geschrien hätte, vielleicht ihr aber auch nur einen strengen väterlichen Verweis gegeben, und damit war die Sache abgemacht gewesen, Alle aber hätten gerufen: Gott ist groß und Mahomed sein Prophet! Indessen es ist ja noch Gnade zu hoffen! Die Geschwornen hören kaum, welche schreckliche Barbarei die Folge von ihrem „Ja“ ist, so unterschreiben sie auch ein Gnadengesuch und empfehlen die Unglückliche dringend der königlichen Barmherzigkeit. Leider geht nur die königliche Barmherzigkeit erst durch Minister. So erfuhr Karl X. wohl nichts von der Armen. Fünf Monate schmachtete sie im Kerker, von der Hoffnung allein aufrecht gehalten, als plötzlich der Befehl zur Vollziehung des Urtheils kam. Am 1. December 1829 ward die Verzweifelte, die sich ihre Haare ausriß und ums Leben zu bringen suchte, mehr todt als lebend auf das Schafott geschleift und eine Stunde den Blicken der gaffenden Menge preisgegeben. Mit dem zwölften Glocken-

schlage entblößten zwei Henker ihre Schultern, ihre Brust. Ein dritter drückte ihr mit dem glühenden Eisen das Zeichen unauslöschlicher Schande auf. Vielleicht hat die Unglückliche ihren Schmerz und ihr Leben bereits zugleich ausgehaucht. Der Himmel aber gebe, daß bald die Zeit komme, wo die Gesetzgebung überall nicht bloß auf die That, sondern auf die Umstände Rücksicht nimmt.

Der Pächter von Ballengiettsch.

Der König Jacob V. von Schottland (im 15. Jahrhunderte) hatte die Gewohnheit, häufig als Pächter verkleidet, wo er sich dann Pächter von Ballengiettsch nannte, kleinere und größere Ausflüge zu machen, und so zu sehen, wie es im Lande zugehe. Bei einer solchen Veranlassung gerieth er mit Landstreichern in Streit, so daß er sich ihrer, auf einer schmalen Brücke stehend, mit Mühe erwehrte. Allein ein armer Mann, der nahe dabei in einer Scheune drusch, eilte herbei und zwang nun die Gegner zur Flucht. Er nahm den König, welchen er nicht kannte, in seine Scheune, damit er sich erholen könnte, dann aber geleitete er ihn ein Stück nach Edinburg, um ihn vor neuem Anfälle zu sichern. „Habt Ihr denn etwa einen Wunsch?“ fragte der König seinen armen Führer. „Wenn ich das Höschchen hätte, worauf ich als Tagelöhner diene, wär' ich ganz glücklich!“ gab er zur Antwort. „Aber — wer seyd Ihr denn eigentlich?“ fragte er den König. „Ich bin der Pächter von Ballengiettsch,“ antwortete Jacob V., „ein armer Mann; nebenbei hab ich einen kleinen Dienst im königlichen Schlosse.

Besucht mich doch nächsten Sonntag; ich will Euch da wenigstens eine Freude machen und so meinen Dank abstaten. Fragt nur nach dem Pächter von Ballengiettsch!“ — Der Tagelöhner zog seine besten Kleider an, und ward, da Jacob V. verordnet hatte, einen Landmann, der nach dem Pächter von Ballengiettsch fragen würde, sogleich einzulassen, in den Palast gebracht, wo der König wieder in der Pächterkleidung ihm entgegen ging, und ihn aus einem Zimmer ins andere führte. „Wollt Ihr denn etwa auch den König sehen?“ fragte er endlich den Tagelöhner. Natürlich äußerte dieser die größte Freude darüber, sofern es geschehen könnte. „Aber wie soll ich ihn denn unter so vielen großen Herren erkennen?“ erinnerte er bedenkl. — „Sehr leicht; alle werden im bloßen Kopfe stehen, und er wird die Mühe aufhaben!“ Mit diesen Worten führte er ihn in die große Prunkhalle, die mit hohen Adlichen gefüllt war. Der Tagelöhner schmiegte sich an seinen Führer. „Kennst Du den König noch nicht?“ fragte Jacob. Der Tagelöhner sah sich um. „Na, entweder bin ich's, oder Ihr seyd's!“ rief er endlich, zu großer Freude des Königs, der den Staunenden reichlich beschenkte*).

*) Die Nachkommen Johann Howiesons — so hieß der Arme — existiren noch. Jacob schenkte ihm nämlich das Gut, wo er Tagelöhner war, und fügte die Pflicht bei, daß er oder seine Erben dem Könige das Becken und den Wasserkrug anbieten hätten, sobald er über die Brücke von Gramond, wo das Abenteuer mit den Landstreichern statt gefunden hätte, oder in den Palast Holyrood kommen würde. Als Georg IV. 1822 Schottland besuchte, kam auch ein John Howieson pflichtgemäß mit Becken und Gießkanne.

Gottesdienste

Am 8. Sonntage nach Trinitatis predigen:
 zu St. Thomä: Früh Hr. D. Klinkhardt,
 Bsp. = Land. Dittmann;
 zu St. Nicolai: Früh = D. Müdel,
 = 11 = 1 = Mittag = Land. Simon,
 = 8 = 1 = Bsp. = M. Naumann;
 in der Neukirche: Früh = M. Kriß,
 Bsp. = Hansen;
 zu St. Petri: Früh = M. Wolf,
 Bsp. = M. Wolbeding;
 zu St. Pauli: Früh = M. Schulze,
 Bsp. = M. Lechner;
 zu St. Johannis: Früh = M. Schöpfer;
 zu St. Georgen: Früh = M. Hänsel,
 = 8 = 2 = Bsp. Bestunden u. Examen;
 zu St. Jakob: Früh Hr. M. Just;
 Katechese in der Freischule: = Portius;
 in der kathgl. Kirche: Hr. J. Peter, f. Kapl.
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel;

Montag Hr. Moritz
 Dienstag = M. Wolbeding.
 Mittwoch = Gräbner.
 Donnerstag = M. Petrus, Pastor
 in Panisch.
 Freitag = D. Bauer.

Böchner:

Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:
 Der Herr ist König 1c., v. Rolle.
 Dies ist der Tag, den der Herr macht 1c.,
 von Schicht.

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Nicolaikirche:
 Psalm 67, V. 2—4, v. E. Ehreg. Weinlig.

Liste der Getrauten.

Vom 23. bis 29. Juli.

- a) Thomaskirche:
 J. E. Hofmann, Stundenrufer, mit
 Igfr. F. W. Geißler, Maurergesellens
 hinterl. Tochter.
 b) Nicolaikirche:
 1) Hr. Wegner, Kaufmann, mit
 Igfr. Pessche.
 2) Hr. Schädler, Seilermeister, mit
 Igfr. Kämmling.
 3) Hr. Wunderlich, Schuhmachermeister,
 mit
 Christiana Breuer.
 4) Hr. Reibig, Bäcker, mit
 Christina Köhler.
 c) Katholische Kirche:
 Vacat.
 d) Reformirte Kirche:
 Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 23. bis 29. Juli.

- a) Thomaskirche:
 1) J. D. F. Kosch, Maurergesellens Sohn.
 2) J. A. Jähnichens, Schriftgießers S.
 3) F. F. Winklers, Schuhmachersgefellens
 Tochter.
 4) Hrn. E. G. Otto's, Bürgers und
 Bierschenkens Sohn.
 5) Hrn. F. Brandstetters, Kaufmanns
 Sohn.
 6) Hrn. H. Willhöffts, Kaufmanns S.
 7) J. G. Leitholds, Aufwärters an der
 Neukirche Tochter.
 1 uneheliches Mädchen.
 b) Nicolaikirche:
 1) Hrn. Rabens, Bürgers Sohn.
 2) Hrn. Schaar Schmidts, Fleischhauer-
 meisters Sohn.

- 3) Hrn. Gekers, Buchdruckers Sohn.
- 4) Schwarze, Bedientens Sohn.
- 5) Unterbeck, Markthelfers Sohn.
- 6) Hrn. Kellners, Perückenmachers Zwillinge-Tochter.
- 7) Scheuermanns, Schuhmachers Tochter.
- 8) Melchenbachs, Markthelfers Tochter.
- 9) Wilhelms, Markthelfers Tochter.
- 10) Hrn. Tolle's, Leinwebermeisters T.

Getreidepreise

Vom 29. Juli.

Wetzen	5 Thl. 4 Gr. bis 5 Thl. 8 Gr.
Korn	2 = 6 = 2 = 8 =
Gerste	1 2 = 12 = 1 = 14 =
Hafers	1 = 6 = 1 = 8 =

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 24. Juli.

- c) Katholische Kirche:
- Hrn. G. Eberts, Schneidermeisters Sohn.
- d) Reformirte Kirche:
- 1) Hrn. D. Ch. Th. Schmeide's auf Zehmen und Köhswitz Tochter.
- 2) Hrn. J. G. Gahnert's, Buchdruckers Tochter.

Balkenholz	7 Thl. — Gr. bis 8 Thl. — Gr.
Birkenholz	6 = — = 8 = 20 =
Eichenholz	5 = 6 = 8 =
Kiefernholz	4 = 8 = 5 = 8 =
Eichenholz	7 = — = 7 = 8 =
1 K. Kohlen	2 = 14 = — =
1 Schf. Kalk	1 = 20 = 2 = 16 =

Börsen in Leipzig

am 30. Juli 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	138	Louis'd'or à 5 Thlr.	109½	—
do.	2 Mt.	137½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	14½
Augsburg in Ct.	k. S.	100½	Kaiserl. do. do.	—	14
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	13
Berlin in Ct.	k. S.	102½	Passir. do. à 65 As do.	—	12½
do.	2 Mt.	103½	Species	1	—
Bremen in Louis'd'or	k. S.	110½	Verl. { Preuss. Courant	102½	—
do.	2 Mt.	109½	{ Cassenbilletts	—	100½
Breslau in Ct.	k. S.	—	Gold p. M. fein colln.	—	—
do.	2 Mt.	183½	Silber 13löth. u. dam do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100½	do. niederhaltig. do.	—	—
do.	2 Mt.	99½			
Hamburg in Banco	k. S.	147½			
do.	2 Mt.	146			
London p. L. st.	2 Mt.	—			
do.	3 Mt.	6. 16			
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—			
do.	2 Mt.	79			
do.	3 Mt.	78½			
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100½			
do.	2 Mt.	100			
do.	3 Mt.	99½			

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.
Excl. Zinsen.		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
{ Actien der Wiener Bank.	1340	—
{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	—	—
{ do. seit 1829 à 4 pCt.	97	—
{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.	100½	—
{ oln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
{ Peln. in Pr. Cour.	63	—

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Morgen, den 1. August: Die Stimme von Portici, große Oper in 5 Abtheilungen, von Auber. Auf vielfaches Verlangen werden bei ihrer Durchreise Herr Senast — den Masaniello, Mad. Senast — die Fenela als Gastrollen geben.

B e f a n n t m a c h u n g .

In der Nacht vom 28. zum 29. d. M. sind aus einem Gärtchen im Zwinger allhier mehrere Blumenstöcke, nämlich:

- 3 Lilien, jeder 3 Ellen hoch,
- 2 dergl., jeder 3 $\frac{1}{2}$ Elle hoch,
- 4 Drangenbäumchen, resp. 2 $\frac{1}{2}$ und 2 Ellen hoch,
- 1 Rhododendron ponticum, 3 $\frac{1}{2}$ Elle hoch und
- 1 Daphne odorata, etwa 2 Ellen hoch

entwendet worden. Es wird daher auf diesen Diebstahl aufmerksam gemacht, und im Fall irgend Jemand über denselben einige Auskunft zu geben im Stande seyn sollte, derselbe aufgefordert, darüber dem unterzeichneten Amte unverzüglich Anzeige zu machen.

Leipzig, am 30. Juli 1830.

Das vereinigte Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

B e f a n n t m a c h u n g .

Es ist hier in der Nähe der Stadt gestern ein halb Eimer-Faß mit gewöhnlichem Korn-Branntwein gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer zu demselben zu legitimiren vermag, hat sich an die unterzeichnete Behörde zu wenden. Leipzig, den 30. Juli 1830.

Vereinigtes Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Anzeige. Das so eben erschienene und wohlgetroffene Portrait Sr. Hochehrw. des Herrn M. Wolf ist zu haben, und nur allein zu beziehen durch die Murchner'sche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Die Kunsthandlung von Philipp Lenz in Leipzig

empfiehlt als ganz neue und gewiß zweckmäßige Buchumschläge für die Jugend:

- 1) die Fabeln des Aesop in 23 Darstellungen,
- 2) Gellerts Fabeln in 24 Darstellungen, mit Abbildung von Gellerts Portrait und Ruhesätte.

Das Hundert Umschläge auf farbigem Sammetpapier 2 Thlr.

Auf Umschläge mit Denkmal auf die Confession, worauf Luther in ganzer Figur, sind das Hundert à 2 Thlr. noch zu haben.

Bei Abnahme namhafter Partien wird angemessener Rabatt bewilligt.

Anzeige. Heute Nachmittag erhalte ich meine neuen Heringe, die auf das Billigste verkauft werden sollen. Leipzig, den 31. Juli 1830.

G. J. Thorschmidt jun., Reichsstraße Nr. 507.

Gasthof- und Deconomie-Guts-Verkauf. Ein an der Dresdner Haupt- und Landstraße, dicht an der Chaussee, auch nur eine Stunde von Leipzig gelegener und concessio nirter Gasthof nebst Deconomie-Gut, mit 50 Aekern gutem Felde und sehr gut stehend ganzer Ernte, vollständigem Gast- und Wirthschafts-Inventario, ist zu verkaufen. Ledig sen. in Leipzig Nr. 1183 ertheilt Auskunft.

Haus-Verkauf. Ein massiv gebautes, 24 Ellen Fronte haltendes Haus, welches sowohl für einen Feuerarbeiter paßt, als auch wegen seiner angenehmen Aussicht auf die Promenade und bequemen, aus 30 verschiedenen Piecen bestehenden Einrichtung, Jedermann sich empfehlen läßt, ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei Adv. Beuthner, wohnhaft im großen Joachimsthal in der Hainstraße.

Verkauf. Eine Trofsche zum Ein- oder Zweispännigfahren, wie auch ein Leiterwagen, beides noch im besten Zustande, stehen billig zum Verkauf auf dem Thomaskirchhofe Nr. 152.

Verkauf. Baumwollene Cinnähe-Schnuren sind fortwährend in ganzen, halben und Viertel-Pfunden, so wie im Einzelnen, zu äußerst billigen Preisen zu haben bei J. G. Dietrich, an der neuen Pforte.

Verkauf. Ganz reine Fußtaseln, für deren Trockenheit der Eigenthümer sich verbürgt, sind sowohl einzeln als auch partienweise billig zu verkaufen auf dem Thomaskirchhofe Nr. 152.

Franz-Wein à Bout. 4 Gr.
in reeller Waare, so wie feinere à 6 und 8 Gr., feinen Jamaica-Rum à 10 und 12 Gr. verkauft
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Kauf-Gesuch. Wer ein Spiegelfenster zu verkaufen hat, beliebe es in der Expedition d. Bl. unter der Adresse R. H. anzuzeigen.

Capitalgesuch.

Auf ein Bauergut unweit Leipzig, welches 1075 Thlr. gerichtlich taxirt worden ist, wird sofort gegen erste Hypothek und jährliche Verzinsung zu 4 Procent ein Darlehn von 400 Thlr. bis 450 Thlr. in Conv.-Gelde gesucht durch Adv. Küpper jun., Nicolaitirchhof Nr. 764, 1 Treppe.

Capitalgesuch. Auf ein Rittergut bei Dresden werden jetzt gegen Cession 6000 Thlr gesucht. Das Nähere darüber alhier in Nr. 141, 3 Treppen hoch, wofelbst auch die Documente zu ersehen sind.

Capital-Ausleiherung. Gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit und 4 Procent Verzinsung sollen 1500 bis 2000 Thlr. im Monat September d. J., wo möglich ungetrennt, ausgeliehen werden. Das Nähere, jedoch ohne Unterhändler, Vormittags bis 9 Uhr zu erfragen beim Gerichtsactuar Klemm, in der Fleischergasse Nr. 246.

Gesucht wird ein hübsches Mädchen für eine stille Familie; zu erfragen auf dem Brühl in Nr. 487, eine Treppe hoch vorne heraus, neben dem Karpfen.

Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren wünscht auf einem Rittergute zu Michaeli als Wirthschafterin eine Anstellung. Sie hat sehr gute Attestate aufzuweisen. Das Nähere auf dem Peterssteinwege im Kloßergäßchen Nr. 777, 2 Treppen hoch.

Zu mietzen gesucht wird in der Vorstadt ein geräumiges Parterre-Local, für ein Institut passend. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe es auf dem Local-Comptoir des Herrn Fischer anzuzeigen.

Vermiethung. In der Johannisgasse Nr. 1318, eine Treppe hoch vorn heraus, ist zu Michaeli ein kleines Familientogis zu vermietzen. Das Nähere parterre zu erfragen.

Zu vermietzen hat der Hausmann auf der Quergasse Nr. 1252 ein Familientogis zu 32 und eins zu 36 Thlr.

Zu vermieten sind künftige Michaeli an junge Leute an der Ecke der Burgstraße, vorn
heraus, 3 neue ausgestattete Stuben nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Anzeige. Künftigen Montag ist bei Madame Seidel auf der neuen
Schenke in Cutrißsch Tanzmusik. Dies als gefällige Nachricht von mehreren Tanz-
lustigen.

Anzeige. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichneter morgen, den 1. Au-
gust, Abends 6 Uhr, aus der neuen Schenke in Möckern bis an den Gasthof nach Lütchena zwei
Mal hin und zurück in 96 Minuten zurücklegen, wozu ein resp. Publicum höflichst eingeladen
wird. Auch ersucht er hohe Herrschaften, ihn zu Wagen oder zu Pferde zu begleiten.
Christmeyer, Schnellläufer aus Nürnberg.

Concert-Anzeige.

Mit einem stark und gut besetzten Orchester des Herrn Stadtmusicus Barth werde ich heute
als den 31. Juli ein Extra-Concert zu geben die Ehre haben, wobei die beliebten russischen
Jagdhörner ertönen werden; mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken, werde
ich die Ehre haben aufzuwarten; und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Entree nach Belieben.

Schmidt, im Petersschießgraben.

Einladung an gute Büchenschützen und alle Gönner und Freunde. Morgen, als
den 1. August, halte ich mein erstes Sternschießen, welchem ein Bajazzo beim Abschießen
der ganzen Schützengesellschaft präsentiren wird, wobei ich die Ehre habe, mit guten Spei-
sen und Getränken aufzuwarten.

Polter,

Pachtinhaber des grauen Wolfs in Kleinzschocher.

Einladung. Künftigen Montag, als den 2. August, ist bei mir Concert mit Garten-
Illumination, welches ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe und um zahlreichen Zuspruch
bitte. Cutrißsch, den 30. Juli 1830.

Springer.

Einladung. Sonntag den 1. August halte ich ein Bogelschießen, wozu ich meine Freund
ergebenst einlade.

J. C. Thielmann.

Reisegesellschafts-Gesuch. Eine Dame wünscht zu Anfang der künftigen Woche
in einer guten Gesellschaft nach Berlin zu reisen. Das Nähere erfährt man bei Abraham
Kämpfer, in der Petersstraße Nr. 80.

Reisegelegenheit. Von Jemand, der mit eigenem Wagen und Extrapost morgen
Mittag den 1. August nach Braunschweig reist, kann noch ein Platz dahin abgelassen werden. —
Das Nähere bei

Friederici & Comp.

Reisegelegenheit. Morgen den 1. August fährt eine Chaise von hier über Lauchstädt
nach Eisleben, wo noch 2 bis 3 Personen mitfahren können; nähere Nachricht bei dem Wirth
zur goldnen Laute auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1060.

Reisegelegenheit. Es geht den 1. August ein Wagen nach Braunschweig, wo noch
Plätze offen sind; zu erfragen im blauen Roß.

Retourgelegenheit. Wer selbige nach Frankfurt a. M. sucht, beliebe sich gefälligst
zu melden bei dem Lednkulischer Elzer, in der Hainstraße im Hotel de Pologne, Nr. 346.

Gefunden wurde vor ungefähr 3 Wochen ein Gehäuse von einer goldenen Uhr.

Wenzel, Studl, Nr. 16, 3 Treppen hoch.

Verloren wurde am 29. d. M. von der Schönefelder Kirschallee über die Wiesen bis zum Badeort eine Brille mit stählernem Gestelle; der ehrliche Finder, welcher sie auf der Quergasse Nr. 1249 parterre abgibt, erhält eine gute Belohnung.

* * * Bei meiner Abreise von hier nach Berlin sage ich allen meinen Freunden ein herzliches Lebewohl, mit der innigsten Bitte, meiner auch in der Ferne zu gedenken.
Leipzig, den 31. Juli 1830. Karl Wolf.

Exorzettel vom 30. Juli.

Grimma'sches Thor.	u.	Kanstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Frankfurter reitende Post	7	Hr. Director Scherlich u. Hr. Lehrer Rothmantel,	7
Hr. Fabr. Jamb, v. Kiew, im Schwan	8	v. Nordhausen, im Hotel de Pologne	7
Vormittag.		Hrn. Kfl. Müller u. Kleinert, a. Altenburg und	
Die Dresdner Postkutsche	6	Frankfurt a. d. D., v. Erfurt, pass. durch	7
Nachmittag.		Vormittag.	
Hr. Commissar. Deutschbein, a. Magdeburg, von	1	Hr. Richter, Cantor v. Oberhellbrungen, p. d.	6
Dresden, pass. durch		Eine Estafette von Lützen	6
Auf der Dresdner Citpost: Hrn. Partic. Seyffers		Hr. Actuar. Hasper, v. Lützen, bei D. Neubert	9
u. Hull, a. London, v. Dresden, im Hotel de		Hr. Oberst v. Lobkowitz u. Hr. Oberst-Lieut. von	
Saxe, Hrn. Fabr. Nischmann u. Eckhardt, v.		Koisa, aus D., aus Böhlen, von Merseburg,	11
Bischowsberga, im bl. Pecht, Hr. Appellat.-Rath		pass. durch	
v. Ammon, v. Dresden, im Hotel de Saxe, Hr.		Nachmittag.	
Palmedo, engl. Cons., und Paso und Mesolin,		Hr. Dombachant v. Krosigk, v. Merseburg, p. d.	9
Schüler von Dschag von Dresden, in Stadt		Eine Estafette von Lützen	9
Berlin, Hrn. Fabrik. Schmidt, Habler, Köh-		Auf der Frankfurter Citpost: Hr. Partic. Salis-	
ter u. Müller, v. Dresden, pass. durch, Mad.	5	burg, a. London, v. Gotha u. Hr. General-Su-	
Milius u. Hr. Rothe, v. hier, v. Dresden zur.		perint. Köhr nebst Tochter, von Weimar, im	
Hrn. Hdtl. Wähner u. Comp., v. Rixdorf, p. d.		Hotel de Russie, Hr. Prof. Schaub, v. Frankf.	
Mad. Schulze, v. Kreischa, in Nr. 1150.		a. M., Hr. Legations-Rath Biedermann u. Hr.	
Hr. Hdtl. Barochowig, v. Pinczow, im r. Adler.		D. Köderer, a. Dresden, v. Eisenach u. Raumb-	
Hr. Pastor Siebel, v. Slogau, im Hotel de Russ.		burg, in St. Berlin, Hr. Fabr. Burckhardt,	
Hr. Schullehrer Hübel, v. Hermisdorf, im Eleph.		v. Weimar, im Hotel de Pologne, Hr. Hauptm.	
Halle'sches Thor.		Hopfgarten und Hr. Premier-Lieut. Birtinghof	
Gestern Abend.		in mecklenburg. Schwerin. D., von Weimar, im	
Hrn. Kfl. Lehmann, Mayer, Rehrens und Stelm-		Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Jage, v. Erfurt, im	
thal, v. Dessau, bei Fischer, im g. Hahn, im	8	gr. Baum, Hr. Schulrath D. Rein, a. Sera,	
g. Beil u. bei Winkler		v. Weimar, unbest., Hr. Staf v. Isenburg, v.	
Die Berliner Post	12	Isenburg, u. Hr. Lieut. Scheisky, in preuß. D.,	
Vormittag.		v. Frankf. a. M., pass. durch	
Hr. Kfm. Enke, v. hier, v. Halberstadt zurück	2	Hr. Kfm. Schweiler, v. Mainz, im H. de Russ.	5
Die Hamburger reitende Post	5	Peters Thor.	
Nachmittag.		Vormittag.	
Hr. Kfm. Schröter, v. Breslau, im H. de Russ.	2	Hr. Ser.-Direct. Köllner, v. Borna, im Huts	10
Auf der Berliner Citpost: Mad. Sonntag nebst		Nachmittag.	
Gräul. Tochter, u. Hr. Rentier Sasse, von		Hr. Kfm. Hemmerde, v. Hannover, pass. durch	1
Berlin, im Hotel de Russie, Hrn. D. Raddag		Hr. v. Bredow, a. Berlin, v. Karlsbad, im Ho-	1
u. Habedank, v. Berlin, im Hotel de Pologne,		tel de Baviere	1
Hr. Kfm. Wittbauer, a. Lübeck, v. Berlin, im		Hr. Partic. Roche, v. Karlsbad, pass. durch	2
H. de Saxe, Hr. Mundloch Weiß, a. Rudolstadt,		Hr. Amtm. Müller u. Hr. Amtsverw. Ludwig, v.	2
v. Berlin, bei Lieut. Püschel, Hr. Kunsthdl. Frö-		Zwickau u. Zeig, im gr. Baum	2
bel, a. Altenburg, v. Berlin, im Hof, Hrn.		Hr. Fabr. Ischocke, v. Merane, pass. durch.	
Kfl. Thieme u. Frischeisen, von hier, v. Berlin		Hr. Commis Müller, v. Dettelbach, in St. Wien.	
Frankf. a. d. D. zurück	2	Hospital Thor.	
Die Halberstädter reitende Post	3	Vormittag.	
Hr. Partic. Lembke, v. Berlin, pass. durch.		Die Altenburger fahrende Post	6
Hr. Hdtl. Cramer, v. Halle, im Palmbaum.		Die Dresdner reitende Post	8